

sehen Reproduktionsprozesses und bewußter schöpferischer Teilnahme der Werktätigen dar und verkörpert die Einheit von Einzelleitung und Kollektivität. Für den s. W. in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft ist charakteristisch, daß er vor allem darauf gerichtet ist, die Effektivität der gesellschaftlichen Arbeit zu erhöhen und zu diesem Zweck die sozialistische Intensivierung voranzubringen, eingeschlossen die ständige Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen und die Anreicherung der Arbeitsinhalte mit geistig-schöpferischen Elementen. Auf dem X. Parteitag der SED wurde darauf orientiert, besonders beim Übergang zur sozialistischen Intensivierung qualitative Wachstumsfaktoren in den Mittelpunkt des s. W. zu rücken. Dies sind vor allem: die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, die Verbesserung der Qualität der Arbeit, die Senkung des Aufwandes an Arbeitszeit, Material, Energie, die höhere Auslastung der Maschinen und Anlagen, die Verminderung körperlich schwerer, wenig qualifizierter und gesundheitsschädigender Arbeit sowie geistiger Routinearbeit, die Einsparung von Arbeitsplätzen und die Freisetzung von Arbeitskräften. An der Verwirklichung dieser Ziele im Wettbewerb ist entscheidend die sozialistische Arbeitsorganisation beteiligt. Eine besondere Rolle kommt der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit zu. Insbesondere durch das Zusammenwirken von Wissenschaftlern und Ingenieuren mit Arbeitern in der Produktion werden große schöpferische Potenzen für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt nutzbar gemacht und das Bündnis zwischen Arbeiterklasse und Angehörigen der Intelligenz gefestigt. Bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft wachsen die Bedeutung der Bewegung »Sozial-

istisch arbeiten, lernen und leben« und der Kampf um den Ehrentitel »Kollektiv der sozialistischen Arbeit«, weil sie die gesellschaftlichen Wirkungen des Wettbewerbs besonders stark beeinflussen. In ihnen verbinden sich das bewußte Streben nach hohen ökonomischen Ergebnissen sowie die gewissenhafte und ehrliche Arbeit für die Gesellschaft als Kern der —* *sozialistischen Lebensweise* mit der schöpferischen Aneignung der Weltanschauung der Arbeiterklasse. Einer effektiven Verbindung der Planaufgaben mit der Masseninitiative der Werktätigen im s. W. dienen die Gegenpläne. Zu besonders wirksamen Formen des persönlichen Einsatzes für die Aufdeckung und Erschließung von Reserven wurden die Notizen zum Plan und die Initiativschichten.

sozialistisches Bewußtsein: historischer Typ des gesellschaftlichen Bewußtseins, der der ersten Phase der kommunistischen Gesellschaftsformation gemäß ist und in einem längeren Entwicklungsprozeß in kommunistisches Bewußtsein hinüberwächst. S. B. ist die Gesamtheit der Anschauungen, Auffassungen und Theorien sowie der Sozialpsyche, in denen die Klassen- und Lebensinteressen der Arbeiterklasse widerspiegelt werden. Es beinhaltet ökonomische, politische, rechtliche, moralische, ästhetische und philosophische Ansichten und Theorien und ist wissenschaftlich begründet, weil es die objektiven Gesetze und Tendenzen der gesellschaftlichen Entwicklung adäquat widerspiegelt. Es trägt Klassencharakter.

Das s. B. ist die Widerspiegelung des sozialistischen gesellschaftlichen Seins. »Das Bewußtsein *widerspiegelt* überhaupt das Sein — das ist eine allgemeine These des *gesamten* Materialismus. Ihren direkten und *untrennbaren* Zusammenhang mit der These des historischen Materia-